

## Bedienungsanleitung für die Funk- Überwachungsanlage AS-9

01/06/2016 (16)



Sehr geehrte Kundinnen u. Kunden,

wir danken Ihnen für das Vertrauen, das Sie durch den Erwerb dieser Überwachungsanlage gezeigt haben.

**Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung erst vollständig durch, bevor Sie die Alarmanlage in Betrieb nehmen. Sie vermeiden damit Fehlbedienungen und unbeabsichtigtes Löschen der gespeicherten Sensoren.**

Bei der **AS9** handelt es sich um eine funkgesteuerte Überwachungsanlage, die in der Lage ist, bis zu 9 Zonen (Räume, Fenster, Türen) einzeln zu überwachen und im Alarmfall den Ort der Alarmauslösung separat anzuzeigen. Die **AS9** wird durch verschiedene Funk-PIR Bewegungsmelder, durch Funk-Magnetkontakte, Rauchmelder und andere Funk Sensoren ausgelöst. Es können insgesamt 90 Funk-Sensoren installiert werden, die maximale Anzahl der überwachten Zonen beträgt dabei 9 Zonen.

Die **AS9** kann eingesetzt werden als:

- **Alarm-Überwachungszentrale** mittels Bewegungsmelder und Funkkontakte
- **Notfall-Meldezentrale** mittels Notfall-Sender. Durch das zusätzlich anschließbare Telefonwahlgerät kann fremde Hilfe auch per Telefon herbei gerufen werden.
- **mobiles Besucher-Meldegerät** durch eingebauten Akku
- **PKW Überwachungsanlage** durch Bewegungsmelder für PKW- Innenbereich
- **Steuerungszentrale** für angeschlossene Geräte wie Alarmsirenen, Videokameras, Telefonwahlgeräte, aktive Einbruch-Schutzgeräte usw.

Die Anlage arbeitet auf der Funk-Frequenz 433 MHz mit codierten Signalen. Die Anlage ist CE zertifiziert und BTZ- zugelassen und kann in ganz Europa anmelde- und gebührenfrei betrieben werden.

## Inbetriebnahme und Bedienung der Anlage:

Bitte montieren Sie zuerst die Bewegungsmelder, bevor Sie die Zentrale mit Strom versorgen. Durch den Vibrationssensor im Bewegungsmelder würde sonst sofort ein Alarm ausgelöst, wenn die Zentrale mit Strom versorgt ist und die Bewegungsmelder dann zwecks Montage bewegt werden. Sehen Sie hierzu auch die Hinweise auf Seite 16 dieser Bedienungsanleitung: „Sabotagealarm“ des Bewegungsmelders.

Legen Sie den mitgelieferten 9V Akku in das Batteriefach auf der Rückseite der AS-9 ein. Legen Sie den Akku und die Anschlusskabel so in das Batteriefach, dass die Kabel vollständig am Kopfende des Akkus im Batteriefach verstaut werden, weil Sie das Fach sonst nicht schließen können.

Siehe Foto:



## Schließen Sie die Meldezentrale jetzt an das Netzgerät an. Nutzen Sie dafür die Buchse an der Oberseite der Alarmzentrale. Sie hören jetzt einen Piepton.

Der eingebaute Akku wird automatisch geladen, es dauert aber bis zu 20 Stunden, bis der Akku beim ersten Laden vollständig aufgeladen ist. Die Meldezentrale ist sofort einsatzbereit. Es empfiehlt sich aber, den Akku zunächst einige Stunden zu laden, bevor Sie mit ausführlichen Tests bei der Montage der Sensoren beginnen. Eine angeschlossene Sirene verbraucht bei solchen Tests viel Strom und eine einwandfreie Funktion ist bei häufiger Alarmauslösung nur mit ausreichend geladenem Notstrom-Akku gewährleistet.

## Eingebauter Signalgeber:

Die **AS9** verfügt über 2 eingebaute Signalgeber, der kleine Signalgeber wird mit einem kurzen Piepton bestätigen, wenn Sie die Zentrale mittels Fernbedienung oder Tastatur bedienen. Zusätzlich verfügt die **AS9** über eine ca. 95 dB/A laute Alarmsirene.

Die Alarmdauer beträgt 1 Minute, der Alarm kann vorzeitig mittels Fernbedienung oder Tastatur mit Eingabe der PIN-Code Nr. abgeschaltet werden. Auf der Rückseite der AS9 finden Sie 2 kleine Schiebschalter, damit können der laute und der leise Signalgeber unabhängig voneinander ein- und ausgeschaltet werden.

## Montage der PIR- Bewegungsmelder:

**Alle Bewegungsmelder werden gemäß Ihren Wünschen codiert und betriebsbereit geliefert. Wenn Sie den Bewegungsmelder aus der Verpackung nehmen, legen Sie nur die Batterien ein (falls diese noch nicht bei Lieferung werksseitig eingelegt wurden) und befestigen Sie ihn an geeigneter Stelle an der Wand. Achtung: Der Bewegungsmelder benötigt nach dem Batterieeinlegen eine Aufwärmzeit von ca. 1 Minute, erst dann wird das erste Signal an die Zentrale gesandt, wenn eine Bewegung registriert wird.**

Notieren Sie sich das Datum, wann Sie die den Bewegungsmelder installiert haben. Dies hilft Ihnen später, rechtzeitig die Batterie zu wechseln (spätestens nach 12 Monaten).

Die optimale Höhe ist ca. 2,2 Meter über dem Boden. Der Sensor wird mit dem Fenster nach unten angebracht, die dreieckige LED ist unten am Bewegungsmelder.

Durch den flexiblen Schwenkarm können Sie den Melder nun optimal in der Reichweite ausrichten. Machen Sie einen Gehstest. Immer, wenn der Melder eine Bewegung registriert, leuchtet die rote LED kurz auf.

**Der Bewegungsmelder sollte nicht Richtung Fenster oder Heizung eingestellt werden, dies kann durch Sonneneinstrahlung oder aufsteigende Heizungsluft die Funktionsicherheit reduzieren und zu Fehlalarm führen.**

**Der Sensor ist zwecks Stromersparnis so eingestellt, dass er erst ca. 5 Sekunden nach einer Meldung eine neue Bewegung meldet. Warten Sie deshalb ca. 10 Sekunden, bevor Sie erneut die Einstellung des Sensors prüfen.**

Wenn Haustiere im überwachten Bereich leben, sollte der Sensor kopfüber in einer Höhe von ca. 1,2 Meter über dem Boden montiert werden. Die dreieckige LED muss sich in diesem Fall oben am Bewegungsmelder befinden! Das Haustier kann nun unter dem Sensor durchlaufen, ohne Alarm auszulösen. Falls dennoch durch das Haustier ein Alarm ausgelöst wurde, so schwenken Sie den Bewegungsmelder auf der Halterung etwas weiter nach oben, um den Freiraum für das Tier zu vergrößern. Der Bewegungsmelder arbeitet mit 3 handelsüblichen Alkaline-Mignon-Batterien (Größe AA). Bitte wechseln Sie diese Batterien je nach Häufigkeit der Auslösung des Bewegungsmelders nach 9-12 Monaten aus, spätestens, wenn die rote Leuchtdiode anfängt zu blinken. Verwenden Sie ausschließlich hochwertige Batterien, um eine lange und zuverlässige Funktion der Bewegungsmelder zu gewährleisten. Die Batterie können Sie überall im Handel kaufen, oder zu besonders günstigen Konditionen direkt bei AMG Alarmtechnik bestellen:

Telefon: 039200-7797-0 E-mail: [info@amg-sicherheitstechnik.de](mailto:info@amg-sicherheitstechnik.de)

## Funk-Magnetkontakt:

Die Batterie des Magnetkontaktes ist bereits eingesetzt. Befestigen Sie den Sender an der Tür oder dem Fenster, das Sie überwachen möchten. Den Magneten befestigen Sie nun auf dem Fenster- oder Türrahmen. Achtung: Achten Sie darauf, dass sich der Magnet an der Seite des Senders befindet, an dem die kleine LED zu sehen sind (also *nicht* an der Antennenseite). Der Magnet darf zum Sender maximal einen Abstand von 10 mm haben. Überprüfen Sie nun die Funktion des Senders, indem Sie die Tür/Fenster öffnen und schließen. Beim Öffnen muss die rote LED kurz aufleuchten und dann wieder erlöschen. Wenn Sie die Tür/das Fenster nun erneut öffnen, muss die rote LED wieder aufleuchten und erlöschen. Ist dies nicht der Fall, so korrigieren Sie die Position des Magneten so, dass die LED die korrekte Funktion anzeigen kann.

Die Antenne am Sender brauchen Sie nur herausziehen, wenn sich die Meldezentrale mehr als ca. 30 Meter entfernt befindet. Der Sender kann auch in liegender Position montiert werden. Wenn Sie den Fensterkontakt Sender unten am Fensterrahmen befestigen, können Sie das Fenster zum Lüften ankippen, ohne Alarm auszulösen.

Erst wenn der Fensterflügel völlig geöffnet wird, erfolgt die Signalauslösung. Dadurch kann auch ein angekipptes Fenster überwacht werden.

In dem Melder ist eine 12 V Minibatterie vom Typ LR 23A eingebaut. Je nach Häufigkeit der Auslösung muss diese Batterie nach 9-12 Monaten ausgewechselt werden.

Spätestens wenn die untere rote Leuchtdiode aufleuchtet (Batteriekontroll-Lampe) soll die Batterie gewechselt werden. Zum Batteriewechsel ziehen Sie den Melder vorsichtig vom Montageort ab. Der Deckel wird dabei an seinem Montageort verbleiben, Sie haben jetzt den geöffneten Melder in der Hand. Ersetzen Sie die Minibatterie und achten Sie dabei auf die richtige Polung!

Prüfen Sie anschließend die einwandfreie Funktion, indem Sie den Melder auslösen und die obere rote Leuchtdiode aufleuchtet. Die Batterie können Sie überall im Handel kaufen, vermutlich wird es aber preiswerter sein, wenn Sie die Batterien direkt bei AMG Alarmtechnik bestellen.

**Achtung: Batterien u. Akkus sind von der Garantie sowie Gewährleistung ausgeschlossen!**

### **Glasbruchmelder:**

Der Funk Glasbruchmelder arbeitet mit einem elektronischen Vibrationssensor. Eine Alarmmeldung wird durch Erschütterungen ausgelöst. (z.B. beim Zerschlagenen einer Scheibe). Ab einer leichten Erschütterung löst der Melder den Alarm aus und sendet sein Signal an die Zentrale. Sie können dies an dem kurzzeitigen Aufleuchten der roten Leuchtdiode erkennen.

Deshalb eignet sich der Melder auch als Erschütterungsmelder, der bereits Alarm auslöst, wenn heftig gegen die Scheibe, eine Tür oder ein Kellerfenster geschlagen wird. Bringen Sie den Bewegungsmelder nun in dem zu überwachenden Bereich an. Bevor Sie den Melder an dem Einsatzort mittels doppelseitigem Klebepad befestigen, reinigen Sie bitte die entsprechende Stelle mit Brennspiritus oder einem Haushaltsreiniger. Die Klebestelle sollte fett- und staubfrei sein, damit der Melder zuverlässig befestigt werden kann und nicht durch unbeabsichtigtes Herabfallen Alarm ausgelöst wird.

In dem Melder ist eine 12 V Minibatterie vom Typ AM 23A eingebaut. Je nach Häufigkeit der Auslösung muss diese Batterie nach 9-12 Monaten ausgewechselt werden.

Zum Batteriewechsel öffnen Sie bitte das seitliche Batteriefach des Meldergehäuses und wechseln Sie die Minibatterie.

Achten Sie dabei auf die richtige Polung! Prüfen Sie anschließend die einwandfreie Funktion, indem Sie den Melder auslösen und die rote Leuchtdiode aufleuchtet. Die Batterie können Sie überall im Handel kaufen, vermutlich wird es aber preiswerter sein, wenn Sie die Batterien direkt bei AMG Alarmtechnik bestellen.

### **Notfall-Meldung:**

Wenn Sie einen Notfallmelder erworben haben, so können Sie durch 1-2 Sekunden langes Drücken auf den roten Knopf einen Sofortalarm auslösen, unabhängig davon, ob die Alarmzentrale scharf oder unscharf geschaltet ist.

Die Anlage schaltet sofort auf Alarm und der akustische Alarm ertönt für ca. 60 Sekunden (wenn die Signalgeber mittels Kipphebelschalter eingeschaltet sind) Wenn Sie nun ein Telefonwahlgerät angeschlossen haben, wird automatisch Hilfe per Telefon gerufen. Nach den 60 Sekunden schaltet die Anlage den Alarm wieder ab.

### **Zusatzgeräte:**

Wenn Sie sich mit der Funktion der Anlage vertraut gemacht haben, können Sie nun die gewünschten Zusatzgeräte anschließen. Dazu lesen Sie bitte die Bedienungsanleitung der Zusatzgeräte. Die **AS9** verfügt über 2 Anschlussbuchsen. An die größere Buchse (3,5 mm Klinkenbuchse) oben links am Gerät, können z.B. eine verkabelte Außensirene, Sender für Funksirenen oder andere funkgesteuerte Geräte angeschlossen werden. Aus dieser Buchse stehen im Alarmfall 60 Sekunden lang ca. 12 V DC zur Verfügung.

Die kleinere Buchse (2,5 mm Klinkenbuchse) rechts am Gerät (mit LED gekennzeichnet), dient zum Anschluss einer verkabelten Scharfschalt- LED Anzeige. Diese können Sie optional erwerben. Die LED wird im Haustürbereich im Türrahmen oder an der Türe befestigt, sodass die LED von Draußen zu sehen ist. Wird die Zentrale scharf geschaltet, so leuchtet die LED auf und zeigt Ihnen jederzeit den Schaltzustand der Alarmanlage an. Bei Ausschalten der Alarmzentrale erlischt die LED-Anzeige.

### **Fernbedienungen:**

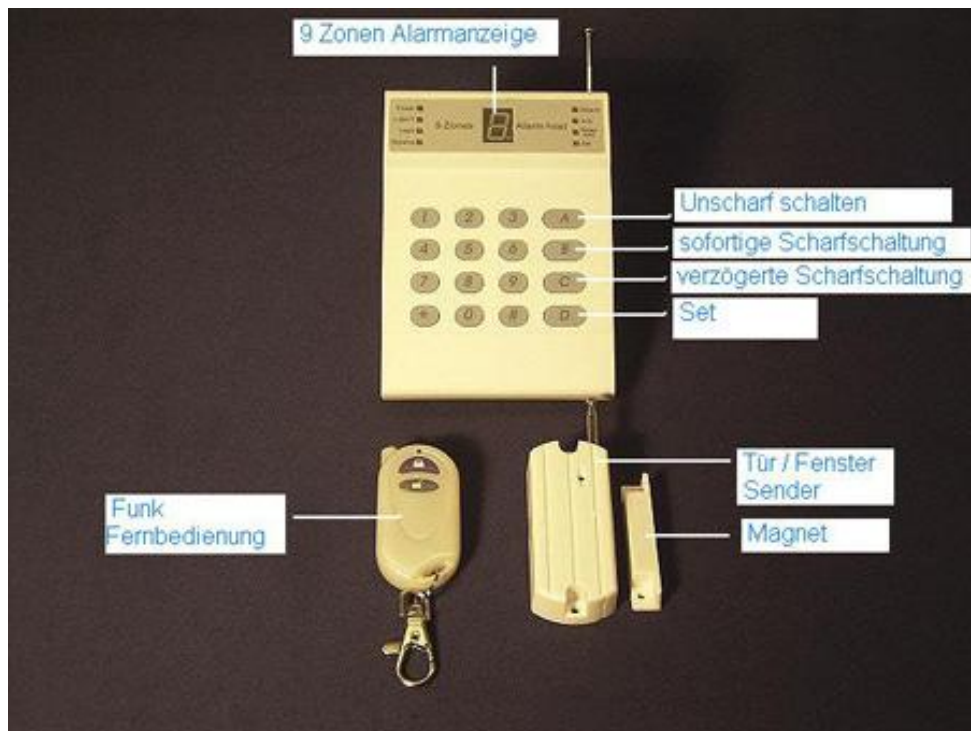
Die **AS9** wird durch die mitgelieferte Fernbedienung und mittels Tasten auf der Zentrale gesteuert. Es können max. 4 Fernbedienungen in die AS 9 eingelernt werden. Die Funk-Fernbedienungen haben eine Reichweite von 100 – 150 Meter, je nach Bebauung und Umfeld. Wird die Reichweite deutlich geringer, so muss die Batterie in der Fernbedienung ersetzt werden.

Sie benötigen hierfür ebenfalls eine 12 V Batterie Typ 23 A oder 27A, je nach Fernbedienungs-Modell. Die Tasten auf der Fernbedienung sind wie folgt einsetzbar:  
Symbol offenes Schloss: Anlage unscharf stellen  
Symbol geschlossenes Schloss: Anlage scharf stellen

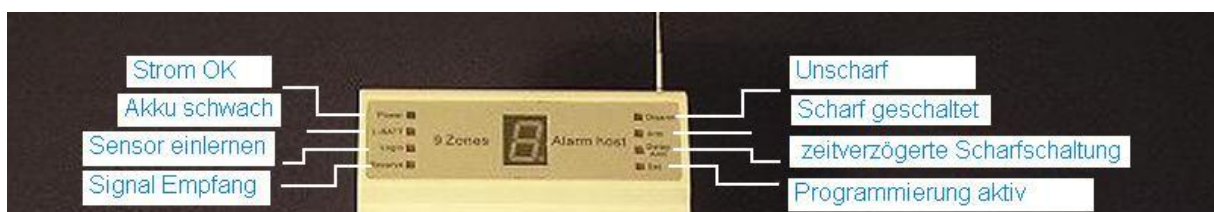


**Die einzelnen Funktionen und deren Bedienung im Überblick:**

**Belegung der Tastatur und der Anzeigen:**



**Die Anzeigen im Überblick:**



**Separate Zonenscharfschaltung für Innenraum-Überwachung mit Zone 9:**

Es gibt 2 Möglichkeiten, die **AS9** zu verwenden:

- 1) als mobil einsetzbares Alarm-Anzeigegerät
- 2) als eigenständige Alarmzentrale

Wenn die AS9 als mobiles Alarm-Anzeigergerät (z.B. in Kombination mit dem Alarm- und Wahlgerät Z6) eingesetzt wird, ist es sinnvoll, die verschiedenen Sensoren in möglichst viele Zonen aufzuteilen. Dadurch haben Sie im Alarmfall einen direkten Überblick, welcher Sensor in welcher Zone (Raum) Alarm ausgelöst hat.

Wenn Sie aber die AS9 als eigenständige Alarmzentrale einsetzen, kann es sinnvoll und hilfreich sein, abends die Anlage nur „teilscharf“ zu schalten, um sich in bestimmten Räumen noch frei bewegen zu können, ohne Alarm auszulösen. Für diese Funktion bietet die **AS9** die Möglichkeit, die Sensoren in Zone 9 zu deaktivieren. Dann können Sie abends die Alarmanlage scharf schalten und alle Sensoren (z.B. Bewegungsmelder im Schlafzimmer/Badezimmerbereich) werden dabei keinen Alarm auslösen.

Um die Sensoren in Zone 9 auszuschalten, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie \* auf der Tastatur, dann die 4 stellige PIN-Nummer (original ist 1234), dann D für Set und dann Ziffer 9, abschließend die #

**In Kurzform: \* , PIN Nr., D , 9 , # # #**

**Um die Sensoren in Zone 9 wieder einzuschalten, wiederholen Sie die Programmierung ( \* , PIN Nr., D , 9 ###)**

### **Änderung des vierstelligen PIN Code:**

Alle Speichervorgänge sind durch einen PIN Code gegen unbefugte Nutzung geschützt. Der Original-Code lautet 1 2 3 4. Sie können diesen Code wie folgt ändern:

Drücken Sie \* auf der Tastatur, dann den aktuellen PIN-Code eingeben, Taste D (Set) drücken, dann Ziffer 5, jetzt den neuen PIN-Code eingeben und mit # bestätigen.

**In Kurzform: \* , aktueller PIN Code, D , 5 , neuer PIN Code, # # #**

Jedes Mal, wenn Sie eine PIN-Nummer drücken, erscheint für kurze Zeit ein P in der Anzeige, dies soll Ihnen zeigen, dass Sie eine PIN-Code-Nummer eingegeben haben.

### **Notfall Reset-Knopf:**

Die Alarmzentrale AS9 verfügt über einen Notfall Reset-Knopf. Sie finden diesen unter dem Schiebeschalter zum Ein / Ausschalten des Akkubetriebes auf der Rückseite der AS9. Wenn Sie Ihren Pin-Code vergessen haben, so öffnen Sie das Gehäuse und drücken Sie ca. 5 Sekunden lang auf den Reset Taster in der Mitte der Platine unten.

Der Pin-Code wird dann auf den Werkscode 1 2 3 4 zurück gesetzt und Sie können dann einen neuen Pin-Code abspeichern. Ebenso werden alle anderen Einstellungen wie zeitverzögerte Alarmauslösung, verzögerte Scharfschaltung auf die Werkseinstellung zurück gestellt und müssen ggf. neu eingestellt werden.

### **Einstellbare Alarmauslösungs-Verzögerung 10-90 Sekunden:**

Die **AS9** bietet die Möglichkeit, den Alarm erst mit einiger Verzögerung auszulösen. Dies hat den Vorteil, dass Sie beim Betreten des gesicherten Raumes noch die zuvor eingestellte Zeit zur Verfügung haben, um die Zentrale auszuschalten, bevor der Alarm ausgelöst wird. Diese Verzögerungszeit kann zwischen 0 und 90 Sekunden eingestellt werden. Dabei stehen die Ziffern 0-9 für die Verzögerungszeiten zur Verfügung.

Ziffer 0 bedeutet, keine verzögerte Alarmauslösung

Ziffer 1 = 10 Sekunden Verzögerung

Ziffer 2 = 20 Sekunden Verzögerung usw.

Zur Programmierung gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie \* auf der Tastatur, dann die 4 stellige PIN Nummer (original ist 1234), dann D für Set, dann Ziffer 2, dann die gewünschte Verzögerungszeit, z. B. 30 Sekunden = Ziffer 3 und abschließend #

**In Kurzform: \* , PIN Nr. , D , 2 , 3 (für 30 Sekunden) #**

### **Einstellbare Scharfschalt-Verzögerung 0-90 Sekunden:**

Die **AS9** bietet die Möglichkeit, den Alarmzentrale erst mit einiger Verzögerung scharf schalten zu lassen. Dies hat den Vorteil, dass Sie vor dem Verlassen des gesicherten Raumes die Zentrale scharf schalten können und dann noch die zuvor eingestellte Zeit zur Verfügung haben, um den gesicherten Raum zu verlassen, bevor die Zentrale scharf schaltet. Diese Verzögerungszeit kann zwischen 0 und 90 Sekunden eingestellt werden.

Dabei stehen die Ziffern 0-9 für die Verzögerungszeiten zur Verfügung.

Ziffer 0 bedeutet, keine verzögerte Scharfschaltung

Ziffer 1 = 10 Sekunden Verzögerung

Ziffer 2 = 20 Sekunden Verzögerung usw.

Zur Programmierung gehen Sie wie folgt vor:

Drücken Sie \* auf der Tastatur, dann die 4 stellige PIN-Nummer (original ist 1234), dann D für Set, dann Ziffer 3, dann die gewünschte Verzögerungszeit, z. B. 30 Sekunden = Ziffer 3 und abschließend # Drücken Sie den Buchstaben C auf der Zentrale um die Zentrale verzögert Scharf zu schalten.

**In Kurzform: \* , PIN Nr. , D , 3 , 3 (für 30 Sekunden) #**

### **Alarm Dauer und Alarmanzeige:**

Die Alarmdauer beträgt 1 Minute. Sie können einen Alarm auf 2 Arten vorzeitig stoppen:

1) Drücken Sie auf der Fernbedienung auf den Knopf mit dem Symbol „geöffnetes Schloss“

2) Drücken Sie auf der Tastatur der **AS9** auf \*, dann den 4 stelligen PIN Code eingeben und die Taste A drücken.



Es wird bei einem Alarm die Zone angezeigt, in der der entsprechende Sensor ausgelöst hat. Werden nacheinander mehrere Zonen ausgelöst, so ändert sich die Anzeige auf die Sensor Nummer, die jeweils zuletzt ausgelöst wurde. Nach Ablauf der 1 Minute Alarmdauer piept der kleine Signalgeber weiterhin im Sekundentakt (wenn er mittels Kippschalter auf Laut oder Leise eingeschaltet ist) und es blinkt die Anzeige, bis Sie mit der Fernbedienung unscharf schalten.

Dann erlischt die Anzeige vollständig und der Erinnerungs-Piepton verstummt. Alternativ können Sie über die Tastatur ausschalten, indem Sie \*, dann den PIN Code und die Taste A drücken. Die Zonenanzeige wird erlöschen, es wird nur der mittlere Balken der Anzeige leuchten und der Erinnerungs-Piepton wird verstummen. Ist der Alarm länger als 1 Minute vorbei, so können Sie die Anzeige auch durch drücken der # Taste löschen und der Erinnerungs-Piepton verstummt.

### **Aufrufen der letzten 30 Alarmzonen Anzeigen:**

Die **AS9** speichert die letzten 30 Alarmanzeigen in der Reihenfolge der Auslösung (letzte Anzeige wird zuerst angezeigt) Um den Alarmspeicher abzurufen, gehen Sie wie folgt vor:

Drücken auf der Tastatur \*, dann den PIN Code, dann erneut \*. Drücken Sie wiederholt \*, um in der Speicheranzeige weiter zurückliegende, gespeicherte Alarmanzeigen anzuzeigen. Beenden Sie diesen Vorgang mit #

### **Einlernen und Löschen von Sensoren in der Alarmzentrale AS9:**

Die **AS9** hat 9 Zonen, in denen die verschiedenen Sensoren angezeigt werden können. Um einen Sensor in einer Zone anzeigen zu lassen, ist es erforderlich, dass der Sensor einen individuellen Code an die **AS9** sendet. Deshalb ist es erforderlich, diesen Code einmal in der **AS9** anzumelden / abzuspeichern.

Die Sensoren werden mittels Funksignal in der **AS9** angemeldet. Alle Sensoren haben einen fest gespeicherten, individuellen Code, dieser Code ist bei jedem Sensor verschieden. Der Code kann durch Personen nicht ausgelesen werden.

Das Einstellen von Dippschaltern oder das Setzen von Lötunkten, wie dies früher bei der Codierung von Alarmsensoren notwendig war, ist nicht mehr erforderlich. Zum Anmelden des Sensors in der Zentrale ist es lediglich notwendig, dass das Alarmsignal 2-mal innerhalb von 5 Sekunden an die Zentrale gesandt wird.

### **Hinweise für die Anmeldung eines Bewegungsmelders:**

Um den Bewegungsmelder in der Zentrale anzumelden, können Sie beim Standard Bewegungsmelder mit Weitwinkel- oder Vorhanglinse das Signal dadurch versenden, dass Sie den Bewegungsmelder auf den „Kopf“ drehen (Antenne nach unten) und wieder zurück. Dadurch wird der Vibrationssensor im Bewegungsmelder (Sabotageschutz) ausgelöst und das Signal zum Einlernen versandt.

Bei dem Langstrecken- Bewegungsmelder öffnen Sie bitte den Bewegungsmelder, indem Sie die vordere Gehäusehälfte abnehmen und zum Versenden des Signals 1 bis mehrmals den schwarzen Druckknopf auf der Platine drücken.

Nähere Information zur Vorgehensweise „ Sensoren anmelden“ finden Sie nachstehend:

## Anmeldung von Sensoren in der AS9:

Drücken Sie \* auf der Tastatur der **AS9**, dann den aktuellen PIN Code eingeben, Taste D für Set drücken, Ziffer 1, dann die Ziffer der Zone, in der der Sensor anzeigen soll (z.B. 5 für Zone 5).



Dann lösen Sie den Sensor 2-mal kurzzeitig hintereinander aus, Sie erhalten von der AS9 zuerst einen kurzen Piepton zur Bestätigung und beim 2. Signal einen längeren Piepton zur Bestätigung. Wenn Sie diesen längeren Piepton erhalten haben drücken Sie # , # zum Abspeichern.

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 1 , gewünschte Zonen Nummer, 2-3 x Sensor auslösen, # , #**

## Zum Löschen eines Sensors:

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 4 , gewünschte Zonen Nummer, die gelöscht werden soll, # , #**

## Zum Einlernen einer Fernbedienung:

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 1 , Zonen Nummer 0 , 2 x Fernbedienung auslösen, # , #**

## Zum Löschen aller Fernbedienungen:

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 4 , 0 , # , #**

**Achtung:** Da das Löschen einzelner Fernbedienungen nicht möglich ist, werden durch den Löschvorgang alle Fernbedienungen aus der Zentrale gelöscht und müssen zum weiteren Gebrauch die gewünschten Fernbedienungen erst wieder eingelernt werden!

Prüfen Sie das erfolgreiche Einlernen (Anmelden), indem Sie die **AS9** scharf schalten und mit dem Sensor Alarm auslösen. Beachten Sie, dass jede Zone max. 8 Sensoren abspeichern kann. Somit kann die AS9 insgesamt 72 verschiedene Sensoren abspeichern.

## **Steuerung der Anlage mittels Funk Fernbedienung und PIN geschützter Tastatur**

### **Fernbedienung:**

Nehmen Sie die Fernbedienung und drücken Sie für 1 Sekunde den Knopf (Symbol geschlossenes Schloss) Dadurch schalten Sie die Anlage scharf, bei eingeschalteten Signalgebern ertönt ein kurzer Piepton. Wenn Sie nun einen Sensor auslösen, wird die Meldezentrale den Alarm melden. Bitte beachten Sie hierbei das Kapitel „Alarmauslösungs- Verzögerung“! Drücken Sie den Knopf geöffnetes Schloss, so wird die Anlage abgeschaltet, sie muss wieder scharf geschaltet werden, wenn eine erneute Überwachung gewünscht wird.

In der LED-Anzeige wird die Zone angezeigt, in der der Sensor ausgelöst wurde (Ziffern 1-9 auf den Sensoren). Bitte prüfen Sie, welcher Sensor in welcher Zone (rote LED Ziffer an der Alarmzentrale leuchtet auf) Alarm auslöst. Wenn Sie die Anlage abschalten möchten, bevor Sie den gesicherten Bereich betreten, so drücken Sie den Knopf mit dem Symbol geöffnetes Schloss. Sie hören nun 1 kurzen Piepton und die Anlage schaltet ab.

### **Tastatur:**

Bei einprogrammierter Alarmauslösungs-Verzögerung (einstellbare Verzögerungszeit 10 bis 90 Sekunden) haben Sie auch die Möglichkeit, die Anlage mittels Tastatur scharf und unscharf zu schalten

**Zum sofortigen Scharfschalten drücken Sie die Taste B auf der Tastatur.**

**Zum zeitverzögerten Scharfschalten drücken Sie die Taste C auf der Tastatur.**

**Zum Unscharf schalten drücken Sie \* , dann den PIN Code eingeben und Taste A**

### **Notstrom-Akku:**

Um die **AS9** auch mobil nutzen zu können, ist ein 9 V Notstrom-Akku eingebaut. Dieser Akku wird bei angeschlossenem Netzteil automatisch geladen. Durch diesen Akku kann die **AS9** bis zu 5 Stunden lang mobil genutzt werden bzw. die Überwachung auch bei Stromausfall fortsetzen. Da die Meldezentrale im eingeschalteten Zustand ständig empfangsbereit ist, wird der Akku ohne Anschluss ans Netzgerät nach ca. 5 Stunden entleert sein und muss dann durch Einstecken des Netzteils neu aufgeladen werden. Bis zur vollständigen Aufladung des Akkus werden ca. 20 Stunden benötigt. Der Ladestrom für den Akku wurde bewusst niedrig eingestellt, um eine möglichst lange Akku Lebensdauer zu erreichen. Wird eine schnellere Ladung für ständigen mobilen Einsatz benötigt, so ist dies problemlos möglich, sprechen Sie Ihren Fachhändler oder die AMG GmbH darauf an.

**Achtung: Batterien u. Akkus sind von der Gewährleistung sowie Garantie ausgeschlossen!**

## Allgemeine Informationen über die Alarmzentrale und die Sensoren:

Bei den PIR- Bewegungsmeldern wird zwischen Weitwinkel Bewegungsmeldern und sogenannten Vorhang-Bewegungsmeldern unterschieden.  
Die Weitwinkel- Bewegungsmelder haben eine Sensor-Reichweite von ca. 12 Meter bei einem Überwachungswinkel von 120 Grad.

Die Vorhang-Bewegungsmelder haben ebenfalls eine Reichweite von ca. 12 Meter, sie bauen aber eine Art Überwachungsvorhang vom Boden bis zur Zimmerdecke bei einer Breite von bis zu ca. 1,5 Meter auf (äußerlich unterscheiden sich diese 2 Bewegungsmelder nur durch eine andere Linse im Sensor Fenster).

Somit ist es möglich, zum Beispiel eng an einer Wand oder an einer Tür / einem Tor entlang eine überwachte Zone aufzubauen, während man sich im Übrigen Teil des Raumes oder neben dem „Vorhang“ frei bewegen kann. Erst beim Durchschreiten des „Überwachungsvorhangs“ wird Alarm ausgelöst. Beide Bewegungsmelder arbeiten mit der Passiv-Infrarot-Meldetchnik in Kombination mit der Mikrowellen-Sensortechnologie. Dies macht die Bewegungsmelder besonders fehlalarmsicher. Dadurch ist ein Fehlalarm durch „kalte“, sich bewegende Teile wie ein Vorhang weitgehend ausgeschlossen.

Erst wenn zur Bewegung auch ausreichend Wärme registriert wird, (Körperwärme) kann ein Alarm ausgelöst werden. Um bei Haustieren einen Fehlalarm auszuschließen, kann der Bewegungsmelder in ca. 1,2 m Höhe an einer Wand „ kopfüber“ montiert werden. Dadurch wird dem Haustier ein nicht überwachter Raum von ca. 1,2 - 1,5 Meter Höhe über dem Boden gewährt.

Die Funk-Magnetkontakte senden sofort ein Alarmsignal aus, wenn der seitlich angebrachte Magnet von seiner Position entfernt wird. Insgesamt können 9 Zonen unterschieden werden. Dabei ist es aber möglich, bis zu 8 (verschiedene) Sensoren je Zone anzumelden/einzuspeichern. Im Alarmfall sehen Sie dann zum Beispiel, dass der Alarm aus dem Wohnzimmer/Bewegungsmelder oder von der Balkontüre/Magnetkontakt kam, weil z. B. Zone 2 meldet und beide Sensoren der Zone 2 zugeordnet sind.

Der Weitwinkel Bewegungsmelder eignet sich auch sehr gut für die Überwachung eines geparkten Pkw. Wenn der Bewegungsmelder im hinteren Teil des Pkw montiert wird, kann er den gesamten Innenbereich überwachen. Sobald sich jemand in das Fahrzeug setzt, wird ein Funksignal ausgesendet und von der Meldezentrale angezeigt.

Dabei kann das Fahrzeug bei freier Sicht zur Wohnung bis zu 150 Meter weit entfernt geparkt werden. Da der Bewegungsmelder mit Batterie arbeitet, ist keinerlei elektrische Installation notwendig. Ist das Fahrzeug außerhalb der Reichweite des Sensors, wird kein Alarm ausgelöst, auch wenn während der Fahrt Bewegungen im Fahrzeug stattfinden. Erst in der Nähe der Wohnung und nach Scharfschalten der Meldezentrale findet eine Überwachung statt.

Weil der PIR Bewegungsmelder für eine Alarmauslösung Wärme und Bewegung gleichzeitig registrieren muss, findet keine Alarmauslösung statt, wenn jemand von außen durch die Fensterscheiben schaut oder nahe am Fahrzeug vorbei geht. Der Sensor registriert zwar die Bewegung, die Fensterscheiben schirmen aber die Körperwärme ab. Dadurch ist ein hohes Maß an Sicherheit gegen ungewollte Alarmmeldungen gegeben.

Die Bewegungsmelder werden mit 4,5 V durch 3 x Mignon Alkaline-Batterien betrieben.

Eine Batterieladung reicht für eine ständige Betriebsdauer von ca. 10- 12 Monaten.

Wenn weitere Strecken bis zu 500 Meter zur Meldezentrale überbrückt werden müssen, ist auch die Lieferung eines Langstrecken Bewegungsmelders möglich. Dieser verfügt über einen stärkeren Sender und kann deshalb in einer Entfernung bis zu 500 Meter von der **AS9** eingesetzt werden. Der Funk-Magnetkontakt wird mit einer 12 V Miniaturbatterie Typ 23A betrieben. Je nachdem wie häufig der Sender ausgelöst wird (Öffnen von Türen und Fenstern) reicht eine Batterie ebenfalls für 9 – 12 Monate. In die Meldezentrale ist ein 9 V NiMH-Hochleistungsakku eingebaut.

Dieser Akku ermöglicht es, die Meldeeinheit bis zu 8 Stunden mobil zu nutzen. Die Meldeeinheit kann somit zum Beispiel als mobiler Besuchsmelder eingesetzt werden, wenn man sich ins Lager oder in den Garten begeben möchte. Ebenso ist es möglich, die Meldeeinheit mit ins Schlafzimmer zu nehmen, um im Alarmfall sofort über den Ort der Alarmmeldung informiert zu sein.

Für den stationären Dauerbetrieb wird ein kombiniertes Netzteil/ Akkuladegerät mitgeliefert. Die Meldeeinheit kann ständig an dieses Netzteil angeschlossen bleiben. Gleichzeitig wird der Akku neu aufgeladen und ständig auf voller Ladung gehalten. Bei Stromausfall dient der eingebaute Akku dann als Notstrom-Reserve bis zu 4 Stunden. Ist der Akku völlig leer, benötigt das Ladegerät ca. 24 Stunden, um den Akku wieder vollständig aufzuladen.

## Alle Funktionen im Überblick (Kurzanleitung)

### Separate Zonenscharfschaltung für Innenraum-Überwachung mit Zone 9:

**In Kurzform: \* , PIN Nr. , D , 9 , #**

### Änderung des vierstelligen PIN Code:

**In Kurzform: \* , aktueller PIN Code, D , 5 , neuer PIN Code, #**

### Einstellbare Alarmauslösungs-Verzögerung 10-90 Sekunden:

**In Kurzform: \* , PIN Nr. , D , 2 , 3 (für 30 Sekunden) #**

### Einstellbare Scharfschalt-Verzögerung 0-90 Sekunden:

**In Kurzform: \* , PIN Nr. , D , 3 , 3 (für 30 Sekunden) #**

**Alarm Dauer und Alarmanzeige:**

**Ist der Alarm länger als 1 Minute vorbei, so können Sie die Anzeige auch durch drücken der # Taste löschen und der Erinnerungs-Piepton verstummt.**

**Einlernen und Löschen von Sensoren Tür/Fensterkontakt:**

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 1 , gewünschte Zonen Nr., 2-3 x Sensor auslösen, #,#**

**Zum Einlernen einer Fernbedienung:**

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 1 , Zonen Nummer 0, 2-3 x Fernbedienung auslösen, #,#**

**Zum Löschen eines Tür/Fensterkontaktes oder eines Bewegungsmelders:**

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 4 , gewünschte Zonen Nummer, die gelöscht werden soll, #,#**

**Zum Löschen einer Fernbedienung:**

**In Kurzform: \* , Pin Code, Taste D , 4 , Zonen Nummer 0 , #,#**

**Hinweise zur Montage und Einstellung der Bewegungsmelder**

Bei den Bewegungsmeldern handelt es sich um die neueste Technologie. Es wurden die seit langem bekannten Passiv-Infrarot Sensoren mit der neuen Mikrowellensensor-Technologie kombiniert (Mikrowellen sind herkömmliche Radiowellen, wie sie überall in der Luft sind). Durch die Kombination dieser 2 Sensormerkmale wird ein Höchstmaß an Fehlalarm-Sicherheit erreicht. Eine sich bewegende Gardine, ein herab fallender Gegenstand oder ein kleines Nagetier können keinen Alarm auslösen. Betritt jedoch ein Mensch den überwachten Bereich, so wird sofort ein Funksignal an die Alarmzentrale gesandt und Alarm ausgelöst.

Die Bewegungsmelder lösen keinen Alarm aus, wenn sich hinter einem Fenster etwas bewegt, der Bewegungsmelder registriert zwar die Bewegung, aber das zweite Merkmal, die Wärmeabstrahlung des Körpers fehlt.



Deshalb sind die Bewegungsmelder auch problemlos für die Überwachung von Schaufensterfronten, großen Terrassentüren oder Pkw geeignet. Für die Überwachung Ihres Autos oder Wohnmobils auf dem Parkplatz oder Ihres Gartenhauses sind auch spezielle Funk-Bewegungsmelder mit bis zu 1000 m Funk-Reichweite lieferbar.

Damit der Bewegungsmelder zuverlässig arbeiten kann, sind einige Hinweise zu beachten:

Der Bewegungsmelder (BM) wird mit 3 Alkaline Mignon-Batterien betrieben.

Die Betriebsdauer beträgt je nach Auslösehäufigkeit (der BM arbeitet ständig!) ca. 1 Jahr.

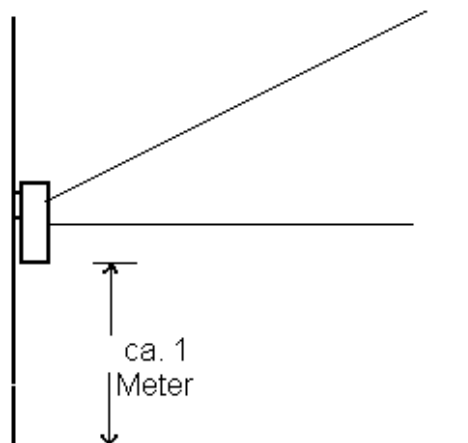
Der Bewegungsmelder (BM) ist mit einer Tierschutzfunktion ausgestattet. Damit ist gemeint, dass der Bewegungsmelder auf Tiere nicht reagiert, weil die Tiere unter dem

Sensorstrahl des BM hindurch laufen können. Zu diesem Zweck ist der BM „kopfüber“ an der Wand zu montieren, deshalb zeigt die Antenne nach unten. Die BM sind (je nach Bestellung des Kunden) entweder mit einer Weitwinkel Linse (Öffnungswinkel ca. 120 Grad) oder mit einer Vorhanglinse (Öffnungswinkel ca. 15 Grad) ausgestattet.

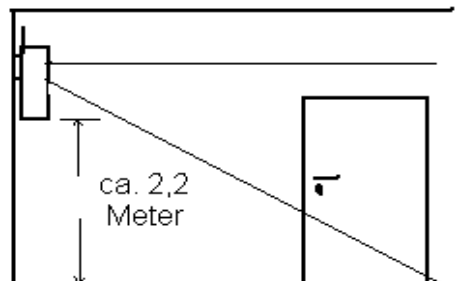
Die Sensorreichweite beträgt bei optimaler Ausrichtung ca. 10-12 Meter.

Bei der Montage eines BM mit Tierschutzfunktion ist die geringe Montagehöhe von ca. 1 Meter über dem Erdboden zu beachten! Siehe Skizze:

## Bewegungsmelder mit Tierschutzfunktion



## Bewegungsmelder im Raum, ohne Tierschutzfunktion, Antenne nach oben



Nach der Montage des Bewegungsmelders führen Sie bitte die notwendigen Tests durch, um die optimale Einstellung zu erreichen.

**Bitte beachten Sie, dass der BM nur alle 5 Sekunden ein Signal versendet, warten Sie deshalb zwischen den einzelnen Tests ca. 10 Sekunden.**

Wenn Sie den Test durchführen, können Sie an dem kurzen roten Aufleuchten der dreieckigen LED sehen, wann der Sensor Sie erfasst hat und sein Funk- Signal versendet. Dies erleichtert die Einstellung des richtigen Winkels durch Kippen oder Schwenken des BM. Wenn Sie den BM etwas nach unten kippen, wird der Sensorstrahl schräg nach unten gehen und somit auch Kinder (geringere Körperhöhe) in einer Entfernung von 4-5 Meter besser erkennen.

**Bringen Sie den BM immer so an, dass er quer zur voraussichtlichen Laufrichtung überwacht, dadurch ist die Empfindlichkeit höher als wenn eine Person gerade auf den BM zugeht.**

Die BM haben eine Doppelsensortechnologie, sie registrieren Bewegung und Körperwärme, erst wenn beide Faktoren zusammentreffen, wird Alarm ausgelöst.

Dadurch lösen die BM keinen Alarm aus, wenn sich Bäume im Wind bewegen, eine Fliege auf der Linse landet oder ein Vogel vorbeifliegt.

**In all diesen Fällen fehlt eine ausreichende Wärmeabstrahlung.**

Der BM sollte so montiert werden, dass keine Sonne auf ihn treffen kann. Direkte Sonnenbestrahlung heizt das Gehäuse auf und verringert die Sensorempfindlichkeit.

Sobald das Gehäuse 30 Grad C. und mehr erreicht, wird der Wärmesensor des BM kaum noch in der Lage sein, die (geringe) Körperwärmeabstrahlung des Menschen zu registrieren.

Mit steigender Umgebungstemperatur wird die Sensorreichweite geringer ausfallen als bei kühler Umgebungsluft. So wird sich die Sensorreichweite bei Umgebungstemperaturen von über 30 Grad C von ca. 10 Meter auf 2-3 Meter bei Vorhanglinsen und auf 3-5 Meter bei Weitwinkellinsen reduzieren. Die maximalen Sensorreichweiten erzielen Sie bei kühler, trockener Luft.

### **Stromsparmodus:**

Sie finden auf der Rückseite des Bewegungsmelders einen kleinen Schiebeschalter. Mit diesem Schalter können Sie den Bewegungsmelder Ein- und Ausschalten.

Durch den integrierten Stromsparmodus verlängert sich die Batterielebensdauer von ca. 12 Monaten auf ca. 18 Monate. Bitte berücksichtigen Sie bei diesen Angaben, dass die Erstausrüstung der Bewegungsmelder nicht mit hochwertigen Alkalinebatterien erfolgt, wir empfehlen deshalb, den ersten Batteriesatz nach 6-9 Monaten auszuwechseln und ausschließlich Alkalinebatterien bester Qualität einzusetzen.

### **Sabotagealarm:**

Die Bewegungsmelder sind mit einem Vibrationssensor zwecks Sabotagealarm ausgestattet. Wenn der Bewegungsmelder einer etwas stärkeren Erschütterung/ Vibration ausgesetzt wird, so wird durch diesen Sensor ein Sofortalarmsignal in der Zentrale ausgelöst. Dieser Sabotagealarm wird auch dann erfolgen, wenn die Zentrale unscharf geschaltet ist. Wir empfehlen Ihnen deshalb, die Bewegungsmelder zuerst zu montieren, bevor Sie die Zentrale mit Strom versorgen. Sobald die Zentrale mit Strom versorgt ist, können die Bewegungsmelder einen Sabotagealarm auslösen, auch wenn die Zentrale nicht scharf geschaltet ist.

Der Vibrationssensor im Bewegungsmelder dient auch dazu, das Funksignal für das Einlernen der Bewegungsmelder in der Zentrale zu versenden. Falls ein Bewegungsmelder noch nicht in der zentrale angemeldet ist, kann somit auf einfache Weise das benötigte Funksignal für das Einlernen versandt werden.

### **Ungewünschte Alarmauslösung:**

Speziell zu Beginn einer neu installierten Alarmanlage kann es in Einzelfällen vorkommen, dass Sie eine ungewünschte Alarmauslösung erhalten. Oft denkt man dann an einen Fehlalarm. Da gerade PIR Bewegungsmelder die aufwändigste Technik im Bereich der Sensorik besitzen, empfehlen wir, zunächst die Bewegungsmelder (BM) zu überprüfen.

### **Bitte beachten Sie dabei nachfolgende Hinweise:**

Motten, Hummeln oder Mäuse können keinen Alarm auslösen, weil die notwendige Wärmeabstrahlung fehlt. Bitte kontrollieren Sie die BM auf bestmögliche Montageposition.

Die BM dürfen nicht auf Plätze gerichtet sein, die durch die Sonne aufgeheizt werden.

So könnte z.B. bei BM, die draußen montiert wurden, eine Mauer, die tagsüber von der Sonne aufgeheizt wurde und nachts ihre Wärme abgibt, in Verbindung mit der Bewegung von Sträuchern oder großen Insekten vor der Linse zu ungewolltem Alarm führen.

Es sind dann beide Faktoren vorhanden: Ein Objekt, das wärmer ist als die Umgebungsluft (in diesem Beispiel eine aufgeheizte Mauer) und Bewegung, (in diesem Beispiel Strauch im Wind oder großes Insekt vor der Linse), dann muss der BM einen Alarm auslösen. Dafür wurde er konstruiert. Bei der Kontrolle können Sie aber niemanden sehen und somit entsteht der Eindruck eines Fehlalarms.

In 99% aller Fälle von ungewollter Alarmauslösung sind schwache Batterien oder ungünstig montierte BM die Ursache. Das Sensorfeld des BM können Sie bei Bedarf einschränken, indem Sie auf die weiße Kunststofflinse des BM silberfarbiges Klebeband, besser noch Alu-Klebeband kleben. Bitte die Mitte mindestens daumenbreit frei lassen.

Beachten Sie auch stets einen guten Zustand der Batterien. Schwache Batterien können zu Fehlalarm führen. Eine schwache Batterie wird Ihnen an der ständig aufleuchtenden LED am BM angezeigt und bei der Alarmzentrale AW100 zusätzlich per Funk auf die Zentrale gemeldet.

Die beste Montageposition für BM ist ein normal temperierter Raum, der BM soll quer zur voraussichtlichen Laufrichtung eines Einbrechers ausgerichtet sein. Vermeiden Sie die Ausrichtung auf Fenster und Heizung, oder Möbel und Teppiche, die durch die Sonne aufgeheizt werden. Grenzen Sie durch seitliches Schwenken des BM den Sensorbereich so ein, dass wirklich nur die notwendigen Bereiche überwacht werden. Prüfen Sie diese Bereiche, indem Sie langsam in den Bereich hineingehen und darauf achten, wann die Kontroll-LED aufleuchtet. Leuchtet die LED zu spät auf, schwenken Sie den BM etwas mehr in Ihre Richtung und evtl. nach oben oder unten, und testen Sie erneut. Berücksichtigen Sie die eingestellten Pausenzeiten des BM (5 Sek. oder 3 Minuten, siehe Schiebeschalter auf der Rückseite des BM).

Wenn Sie den BM an einem wettergeschützt Ort in Außenbereich montieren, achten Sie darauf, dass der BM nicht auf Orte gerichtet ist, die von der Sonne aufgeheizt werden. Den BM bitte an einem schattigen Platz montieren. Berücksichtigen Sie bitte auch, dass die Sensorreichweite bei steigenden Außentemperaturen geringer wird, weil die Wärmedifferenz, die ein Körper im Vergleich zur Umgebungswärme abstrahlt, deutlich geringer ist. Umso geringer die Wärmedifferenz, umso geringer die Sensorreichweite.

So werden Sie feststellen, dass die Sensorreichweite in kühleren Nächten deutlich größer ist als an sonnigen Tagen. Wenn alle Hinweise berücksichtigt wurden, haben Sie ganz sicher ein zuverlässiges Alarmsystem ohne ungewollte Alarmauslösungen.

### **Achtung:**

Bei Alarmauslösung liefert die Meldezentrale eine Spannung von ca. 12 V DC und ca. 200 mA an der 3,5 mm Klinkenbuchse oben links. Schließen Sie keine **Fremdgeräte** mit potentialfreiem Kontakt an diese Buchse an, dies kann zur Zerstörung der angeschlossenen Geräte führen. Es gibt passende Zwischenschaltgeräte, die den Anschluss von potentialfreien Kontakten sowie NO und NC Alarm- und Schaltkontakten ermöglichen. Fragen Sie hierzu bitte Ihren Fachhändler, falls Sie ein **Fremdgerät** an die **AS9** anschließen möchten.

**Beachten Sie bitte folgende Sicherheitshinweise:**

- Anlage und Netzteil sind nur in trockenen Innenräumen zu verwenden.
- Die PIR-Bewegungsmelder und die Funk-Magnetkontakte dürfen nicht mit Feuchtigkeit in Berührung kommen.
- Wenn Sie die Sensoren im Außenbereich einsetzen möchten, achten Sie darauf, dass sie nicht der Witterung ausgesetzt sind.
- Achten Sie darauf, dass die Anlage keinen Umgebungstemperaturen von mehr als 50° C (z. B. im Sommer in Fahrzeugen) oder direkter Sonnenbestrahlung ausgesetzt wird.
- Verwenden Sie ausschließlich das mitgelieferte Netzteil.
- Behandeln Sie das Anschlusskabel vorsichtig. Ziehen Sie es nicht über scharfe Kanten, vermeiden Sie Einklemmen oder Quetschen des Kabels.
- Überprüfen Sie eine Wand vor Bohrarbeiten auf unter Putz verlegte Leitungen.
- Die Sirene ist laut. Nicht in direkter Ohrnähe einschalten.
- Halten Sie Kinder und Unbefugte von der Anlage fern.

**Problembeseitigung**

**Der Sensor löst keinen Alarm aus, wenn ich den Raum betrete:**

Mögliche Ursachen:

- 1) Batterie im Sensor leer. Prüfen und falls erforderlich, Batterie austauschen.
- 2) Alarmzentrale nicht scharf geschaltet: Zentrale mittels Fernbedienung scharf schalten.
- 3) Seit der letzten Auslösung sind noch keine 5 Sekunden verstrichen: ca. 10 Sekunden warten und erneut auslösen. (bei aktiviertem Stromsparmmodus bitte 3,5 Minuten warten)

**Die Alarmzentrale lässt sich nicht (mehr) mit der Fernbedienung schalten:**

Mögliche Ursachen:

- 1) Batterie in der Fernbedienung leer. Prüfen und falls erforderlich, Batterie austauschen.
- 2) In der Zentraleinheit ist ein Akku eingebaut, der für ca. 8 Stunden Betrieb ohne Netzanschluss reicht, wenn er voll aufgeladen ist. Der Akku kann leer sein, wenn die Zentrale bei Ihnen eintrifft. Es dauert ca. 24 Stunden, bis der Akku voll aufgeladen ist. In den meisten Fällen reicht es, das Netzgerät an die Alarmzentrale und 220 V anzuschließen. Normalerweise ist der Stromimpuls, der durch den Anschluss des Netzgerätes in die Zentraleinheit geschickt wird, ausreichend, um die Zentrale zu starten. Dann empfiehlt es sich, die Anlage einige Stunden am Netz angeschlossen zu lassen, um den Akku zu laden, bevor man mit den Tests fortfährt. Stellt sich keine normale Funktion der Zentrale ein, so führen Sie bitte einen Reset durch, wie er zuvor in dieser Anleitung beschrieben wurde.

**Wartung**

Um stets eine zuverlässige Funktion der Anlage zu gewährleisten, ist der regelmäßige Wechsel der Batterien in den Sensoren spätestens alle 10-12 Monate erforderlich!

Der Akku in der Meldezentrale sollte spätestens nach 3 Jahren gewechselt werden.

Nur durch diese Wartung kann sichergestellt werden, dass im Falle eines Einbruchs die Anlage nicht plötzlich mangels ausreichendem Strom oder anderen Schäden versagt.

## Bedienungsanleitung Rauchwarnmelder



Als **Mindestausstattung** werden in Wohnhäusern Rauchmelder im Kinderzimmer, Schlafbereich und Flur gefordert. Zur **optimalen Ausstattung** sollte zusätzlich zur Mindestausstattung jeder Raum mit Rauchmeldern ausgestattet sein.

### Anbringungsort

- Rauchmelder müssen an der Decke, möglichst in der Raummitte installiert werden. **Mindestabstand zu einer Wand = 50 cm**
- In **L-förmigen** Räumen sollte der Rauchmelder in der Gehrungslinie installiert werden. Bei größeren Räumen ist jeder Schenkel wie ein separater Raum zu betrachten.
- Räume die durch eine **deckenhohe Möblierung** oder durch **Trennwände** unterteilt sind, sollten in jedem Raumteil durch Rauchmelder geschützt werden.
- Bei **offenen Verbindungen** mit mehreren Geschossen ist auf jeder Ebene mindestens ein Rauchmelder zu installieren.
- In Räumen mit **Deckenstürzen bis 20cm** kann der Rauchmelder auf den Sturz montiert werden. In Räumen mit **Deckenstürzen über 20cm** sollte beidseitig ein Rauchmelder installiert werden.
- **Rauchmelder in Fluren und Gängen:** Bei einer max. Breite von 3m darf der Abstand zwischen zwei Rauchmeldern max. 15 m betragen. Der Abstand von den Stirnflächen des Flurs oder Ganges darf nicht mehr als 7,5m betragen.
- **Rauchmelder in zuggefährdeter Umgebung:** Um zu verhindern, dass der Rauch den Rauchmelder nicht erreicht, dürfen diese nicht in der Nähe von Klima- und Belüftungseinlässen installiert werden.
- **Vernetzung von Rauchmeldern:** Wenn zusätzlich der Alarm an einem anderen Ort erfolgen soll, müssen vernetzbare Rauchmelder eingesetzt werden. (Beispiel: Alarm im Kinderzimmer -> Zusatzalarm im Elternschlafzimmer)

**Wichtiger Hinweis:** Rauchwarnmelder warnen frühzeitig vor Brandrauch bzw. Bränden, damit die Bewohner von Haus und Wohnung frühzeitig reagieren, insbesondere die brandbeaufschlagten Räume sofort verlassen und die Feuerwehr alarmieren können. Rauchwarnmelder verhindern weder die Entstehung von Bränden noch bekämpfen sie sie selbsttätig; sie alarmieren auch weder unmittelbar die Feuerwehr noch sonst eine hilfeleistende Stelle. Sie dienen auch nicht der Alarmierung der Nutzer (Mieter, Pächter usw.) anderer Wohnungen, von Nachbarn usw. Rauchwarnmelder dienen nicht der Verhinderung von Brandschäden und können sie auch tatsächlich nicht verhindern, insbesondere nicht, wenn bei Brandausbruch niemand anwesend ist.



## Anwendung

Rauchwarnmelder, wie sie in der Norm DIN EN 14604 beschrieben und angewendet werden, können sowohl als Einzelmelder funktionieren wie auch mit anderen Rauchwarnmeldern über Funk vernetzt werden, sofern Melder, die dafür technisch ausgerüstet sind, eingesetzt werden. Eine Vernetzung über Kabel verlangt spezielle Melder, wie sie in professionellen Brandmeldeanlagen eingesetzt werden; sie werden nur zusammen mit einer professionellen Brandmeldezentrale geliefert. Im Falle der Vernetzung der Rauchwarnmelder mittels Funk kann die akustische Alarmierung an alle übrigen Rauchwarnmelder innerhalb der Vernetzung oder an eine zentrale Stelle erfolgen. Möglich ist, optische Meldungen oder Vibrationsmeldungen (z. B. für Gehörlose) zu integrieren.

Eine Aufschaltung von Rauchwarnmeldern, auch solcher mit Funkvernetzung, auf eine Brandmeldeanlage sowie der Einsatz von Rauchwarnmeldern als „Ersatz“ für eine von Versicherungen oder der Bauaufsicht geforderte Brandmeldeanlage ist nicht zulässig, führt straf- und zivilrechtlich zur Haftung, versicherungsrechtlich zum Verlust des Versicherungsschutzes und kann bauaufsichtlich ggf. zusätzlich als Ordnungswidrigkeit geahndet werden, verbunden mit einer Nachrüstungsauflage.

**Wichtiger Hinweis:** Unter „Räumen mit wohnungsähnlicher Nutzung“ versteht man die Norm: „Räume bzw. Raumgruppen in wohnungsähnlicher Struktur“. Dazu gehören z. B. Hotels und Pensionen o. ä. mit weniger als 12 Gastbetten, Containerräume, Freizeitunterkünfte u. ä., sofern für diese bauaufsichtlich keine anderen Anforderungen an die brandschutztechnische Ausrüstung gestellt werden.

## Planung/Einbau

Nur der Einsatz von Rauchwarnmeldern nach DIN EN 14604 ist zulässig. Beim Einbau ist ein Rauchwarnmelder pro Raum ausreichend, wenn dieser Raum nicht größer als 60 qm ist; bei größeren Räumen sind weitere Rauchwarnmelder erforderlich. Bei der Mindestausstattung gemäß der DIN 14676 sind Rauchwarnmelder in Schlaf- und Kinderzimmern sowie in den Fluren (Rettungswegen) zu installieren. Bei der optimalen Ausstattung sind außerdem alle Wohn- und Hobbyräume, Heizungs- und Werkräume und der Dachboden mit je einem Rauchwarnmelder zu versehen. In Treppenhäusern oder Räumen mit Galerie ist in der obersten Etage mindestens ein Rauchwarnmelder zu installieren. Besser wäre jedoch ein Rauchwarnmelder auf jeder Ebene. In der Küche sind Rauchwarnmelder nur zu installieren, wenn Falschalarme, z. B. durch Wasserdämpfe, auszuschließen sind. Aus diesem Grund sind auch Badezimmer von der Ausstattung mit Rauchwarnmeldern ausgenommen. Empfehlenswert ist generell, alle Räume mit Rauchwarnmeldern auszustatten (außer Küche und Bad) und einen Rauchwarnmelder auf jeder Ebene zu installieren.

## Installation

Rauchwarnmelder sind immer an der Decke in der Raummitte anzubringen, mindestens jedoch 50 cm von der Wand bzw. von Einrichtungsgegenständen entfernt zu installieren. Für besondere Fälle wie L-förmige oder unterteilte Räume als auch Räume mit Unterzügen gibt die Norm detaillierte Empfehlungen für Abstandsverhältnisse und Melderanordnungen. Auch für die Anbringung von Rauchwarnmeldern in Fluren und Gängen und in zuggefährdeter Umgebung gibt die DIN 14676 Empfehlungen.

## Wichtiger Hinweis zur Sicherheit

Wenn eine Warnung außer in dem brandbeaufschlagten Raum bzw. dem Raum, in dem der Melder jeweils installiert ist, zusätzlich an einem anderen Ort als dem alarmgebenden Rauchwarnmelder erfolgen soll, z. B. wenn der auslösende Alarm im Kinderzimmer stattfindet und zusätzlich im Elternschlafzimmer alarmieren soll, wird für die Alarmierung an zentraler Stelle zusätzlich zum Rauchwarnmelder eine Kleinmelderzentrale empfohlen.

## Betrieb des Rauchwarnmelders

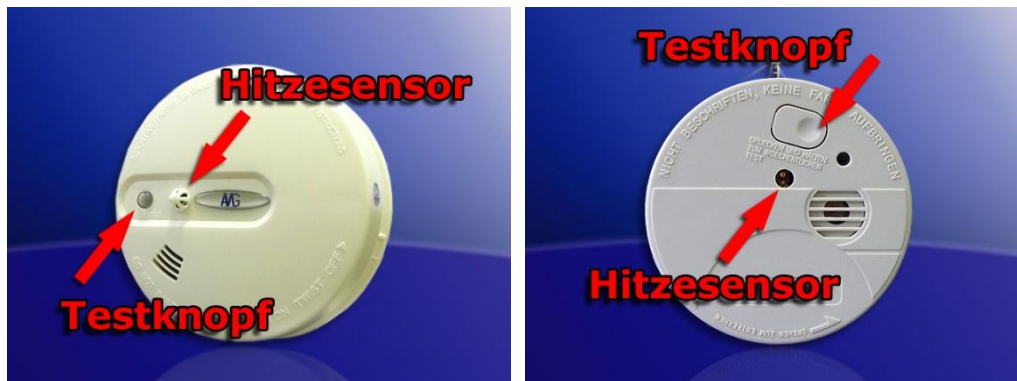
Falschalarme ("Täuschungsalarme") können z. B. durch Schweiß-, Löt- oder Sägearbeiten ausgelöst werden. Außerdem können generell Staub bei Baumaßnahmen, Wasserdampf und Kochdämpfe, extreme elektromagnetische Einwirkungen als auch Temperaturschwankungen mit Kondensationsbildung zu Falschalarmen führen. Daher empfiehlt die Norm bei Renovierungen etc. eine Abdeckung der Rauchwarnmelder.

## Wartung/Instandhaltung

Der Rauchwarnmelder ist gemäß Bedienungsanleitung, jedoch mindestens einmal jährlich auf seine Funktion zu überprüfen. Dazu gehört eine Sichtprüfung, ob die Raucheintrittsöffnungen frei zugänglich sind und der Rauchwarnmelder nicht beschädigt ist; Mängel in diesen Punkten müssen sofort beseitigt, ein beschädigter

Rauchwarnmelder muss sofort ausgetauscht werden. Gleichzeitig ist eine Alarmprüfung vorzunehmen. Diese beinhaltet die Auslösung eines Probealarms über die Prüftaste (Testknopf). Diese Prüftaste befindet sich auf dem Rauchmelder (siehe Fotos) und muss ca. 3 Sekunden lang gedrückt werden. Bei Fehlverhalten muss die Batterie ersetzt oder ggf. der Rauchwarnmelder ausgetauscht werden (bei Beschädigung oder starker Verschmutzung).

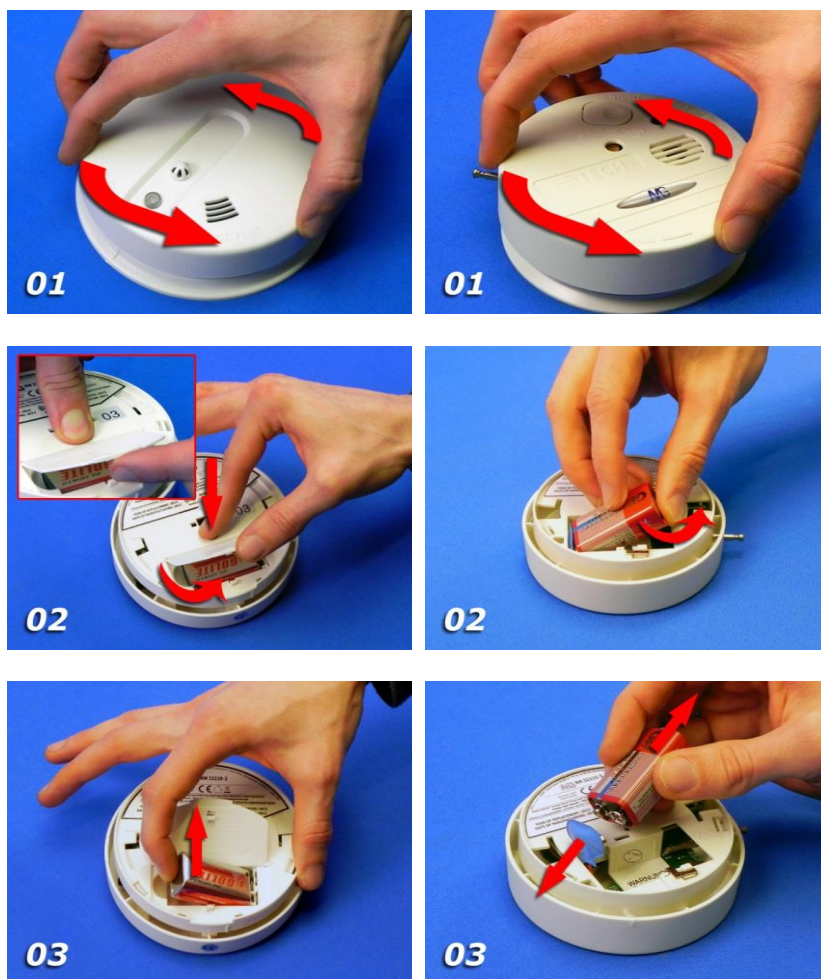
Bitte wählen Sie in der Ansicht das gelieferte Model:



## Batterie- oder Akkumulatorwechsel

Die Batterie sollte im Rauchwarnmelder mindestens einmal im Jahr oder nach Herstellerangaben ausgewechselt werden (z.B. bei Batterien mit längerer Laufzeit), spätestens jedoch bei akustischer Signalisierung des nötigen Batteriewechsels. Gehen Sie wie folgt (Fotos) vor:

Bitte wählen Sie in der Ansicht das gelieferte Model:



## Zusammenfassung DIN EN 14604

### Beschriftung der Rauchwarnmelder / CE-Kennzeichnung

Jeder Rauchwarnmelder muss dauerhaft mit folgenden Angaben gekennzeichnet sein:

- DIN EN 14604
- Name oder Handelszeichen und Adresse des Herstellers oder Lieferanten
- Herstellungsdatum oder Fertigungsnummer
- vom Hersteller empfohlenes Datum für einen Austausch, wenn die übliche Wartung regelmäßig durchgeführt wurde
- Hinweise zum Tauschen der Batterie: Art oder Anzahl der vom Hersteller empfohlenen Batterien und der beim Auswechseln der Batterie unbedingt sichtbare Hinweis für den Benutzer: "Nach jedem Batteriewechsel ist der ordnungsgemäße Betrieb des Rauchwarnmelders unter Anwendung der Prüfeinrichtung zu prüfen."

Zudem muss zum Rauchwarnmelder eine Anleitung geliefert werden, die Informationen über Anweisungen für Standortwahl, Montage und Wartung erhalten. Zusätzlich müssen auf dem Produkt das Symbol für die CE-Kennzeichnung sowie die Nummer des EG-Konformitätszertifikates angegeben sein. Das Konformitätszertifikat 32210 kann beim Hersteller abgefordert werden.